

Ick nähn di bi de Hand (Hymne an die Heide)

Melodie: "Auld lang syne", Irische Volksweise

Ick nähn di bi de Hand und goh mit di dör't gröne Land
öwer Stock und Steen, dör Büsch und Strük und öwer Heidesand.
Ick wies di, wo de Heide bleiht und wo de Sün upgeiht,
und wo de Wölt sick manchmol noch een bäten anners dreiht.

Die wunderschönen Heidedörfer - unverwechselbar,
die Landschaft voller Poesie ist einfach wunderbar.
Am schönsten ist es im August, denn wenn die Heide blüht,
ist die Natur voll Energie, die unaufhörlich sprüht.

Ein kleiner Heidjerhof hat's mir besonders angetan,
recht einsam, aber schnuckelig, ein Wäldchen nebenan.
Ich spür die Kraft des Lebens in der Abgeschiedenheit,
zugleich empfinde ich das Wunder der Glückseligkeit.

Den alten Schäfer gibt es noch, ich habe ihn geseh'n,
er lächelte mir zu und sprach: Leb wohl, auf Wiederseh'n.
Dann wendete er sich den Schnucken zu, und mir war klar:
Ich komme wieder in die Heide, gleich im nächsten Jahr.
Denn wies ick di, wo de Heide bleiht und wo de Sün upgeiht!